

Dongchun Films, Hehe Pictures Corporation Limited, Zhejiang Bona Film & Television Production Company Limited, FunShow Culture Communication (Beijing) Co., Ltd. and ChunFan Pictures, ZhengFu Pictures Limited present

 **Silberner Bär**
69 Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Bester Darsteller

 **Silberner Bär**
69 Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Beste Darstellerin

BIS DANN MEIN SOHN

Ein Film von **WANG XIAOSHUAI**

WANG JINGCHUN

YONG MEI



 冬春影业



 H1

 BONA

 FunShow







www.Bis-dann-mein-Sohn.de

 /PiffMedienFilmverleih





















Einer der schönsten Filme des Jahres.
Der herzerreißendste.

PARIS MATCH

Privat und politisch zugleich, furios und emotional erzählt... „Bis dann, mein Sohn“ war das Meisterwerk des diesjährigen Wettbewerbs. Ein Film mit einem langen Atem, dem man noch länger hätte zuschauen können.

EPD FILM

Ganz großes Kino ... Es ist ein Epos über Leben und Tod, über Schuld und Trauer – und dabei wird nebenbei, aber nicht nebensächlich auch der gnadenlose Wandel Chinas mitgeschildert, von den Auswirkungen der Kulturrevolution bis zum Turbo-Kapitalismus.

„Bis dann, mein Sohn“ ist ein Meisterwerk. Filmhandwerklich stupendes Erzählkino, politisch relevant und doch emotional so profund, dass schon in der Pressevorführung die Tränen nur so flossen.

SÜDWESTPRESSE

Ein Film zum Niederknien ...
Von Beginn an geht dieser Film unter die Haut.
„Bis dann, mein Sohn“ ist ein Wunder.

LE PARISIEN

Dass der Film so berührt, liegt in erster Linie an dem grandiosen Cast, aus dem die beiden Hauptdarsteller noch einmal herausragen: Wang Jingchun und Yong Mei tragen den Film mit einer Energie, die aus purer Menschlichkeit zu bestehen scheint.

FILMSTARTS.DE

Ein herzerreißendes, Jahrzehnte umspannendes intimes Epos ... Der größte Trumpf des Films ist Wang Jingchun als Yaojun. Es liegt an seiner natürlichen Güte und Menschlichkeit, dass der Film uns so ins Herz trifft, bis hin zum ruhig erzählten Finale, das das vielleicht glücklichste Happy End in der jüngsten Geschichte des Kinos ist.

VARIETY



PRESSESTIMMEN



Eine große humanistische Fabel ...
Es gelingt Wang Xiaoshuai, sein Publikum
meisterlich durch alle Wendungen und Entwicklun-
gen zu tragen und nebenbei noch die Epochen der
jüngsten chinesischen Zeitgeschichte als Hintergrund
einzuflechten. Dies gelingt ihm
vor allem durch die wundervollen Bilder,
die der Kameramann Kim Hyun-seok auf die Lein-
wand malt. Immer wieder scheint die Kamera förm-
lich zu schweben, taucht sie die Protagonisten selbst
in Momenten der größten Verzweiflung in warmes
Licht, lässt diese Menschen leuchten, erhebt ihr
Leben aus all der Mühsal des irdischen Lebens hinaus
und macht sie zu Helden,
mit denen man bangt, trauert, lebt.

KINOZEIT

Dieser Film geht unglaublich nah.

ARD TAGESCHAU

Tief berührend und gleichzeitig
historisch erhellend.

SCREEN DAILY

Ein gewaltiges Meisterwerk der Emotionen
und der intellektuellen Schwingungen ...
„Bis dann, mein Sohn“ trägt das Publikum
in eine Symphonie der Gefühle, der Schönheit,
der Tiefe, mit einer Komplexität, die sich
am Ende in eine Form der Evidenz verwandelt.
Schon der Anfang des Films markiert die
unglaubliche Architektur der Zeitebenen,
auf die der ganze Film gebaut ist. Man muss
keine Angst vor dieser Erzählstruktur haben.
Im Gegenteil, man kann sich von den Ereignissen
treiben lassen, den Protagonisten, der Geschichte,
die, ganz am Ende, wunderbar leuchtend wird.

A VOIR A LIRE

Großes, episches Kino ...
Unbedingt ansehen!

LE FIGARO

Eine perfekte Kombination von filmischem
Erzählen für das große Publikum und der
Sensibilität des Autorenkinos, ein tief bewegendes
Melodram voller Würde und Menschlichkeit.

MARIE CLAIRE FRANCE



SYNOPSIS

Eine Stadt im Norden Chinas, im ausgehenden 20. Jahrhundert. Liyun und Yaojun sind ein glückliches Paar. Sie leben mit ihrem Sohn Xingxing im Wohnheim der Metallfabrik, in der sie arbeiten, Wand an Wand mit ihren Freunden Haiyan und Yingming, deren Sohn Haohao am gleichen Tag geboren

ist wie Xing. Als Xing eines Tages bei einem Unfall ums Leben kommt, trennen sich ihre Wege. Yaojun und Liyun ziehen in die Provinz Fujian im Süden des Landes. Doch die Familien bleiben durch die Tragödie und die Suche nach Wahrheit und Versöhnung untrennbar miteinander verbunden.

LIU Yaojun **WANG Jingchun**
WANG Liyun **YONG Mei**
SHEN Moli **QI Xi**
LIU Xing (Jugendlicher) **WANG Yuan**
SHEN Hao **DU Jiang**
LI Haiyan **AI Liya**
SHEN Yingming **XU Cheng**
GAO Meiyu **LI Jingjing**
ZHANG Xinjian **ZHAO Yanguozhang**

Regie **WANG Xiaoshuai**
Buch **A Mei & WANG Xiaoshuai**
Kamera **KIM Hyun-seok**

Production Design **LV Dong**
VFX Makeup Design **Matthew SMITH**
Sound Design **FU Kang**
Editor **Lee CHATAMETIKOOL**
Musik **DONG Yingda**
Produzent **LIU Xuan**
Executive Producers **WANG Xiaoshuai, YANG Wei, YU Dong, WANG Hai, WANG Jingchun, HAN Jianv, HE Junyi, Doris GUAN, JIANG Defu, WANG Bing, LUAN Fuxing, HUANG Shaohua, ZHANG Meng**
Koproduzenten
Associate Producers **HAN Sanping, ZHANG Xi, Steven HUI, ZHENG Ling, WANG Ye, YANG Jinsong, LI Wei**
Line Producers **ZHAO Yuan, WANG Lijun, Qian Yini**

ZUM FILM



Der vielfach preisgekrönte chinesische Regisseur Wang Xiaoshuai erzählt die Geschichte zweier Familien vor dem Hintergrund der politischen und sozialen Umwälzungen in China. „Bis dann, mein Sohn“ ist meisterhaftes Kino, ein zutiefst berührendes Familienepos über Freundschaft und Veränderung, Verlust, Trauer und neue Hoffnung – und nicht zuletzt die Geschichte einer lebenslangen Liebe, die das Versprechen von den guten und den schlechten Tagen auf trotz allem beglückende Weise einlöst.

Das Leben Yaojuns und Liyuns in Südchina zu Beginn des neuen Jahrtausends ist der perspektivische Fluchtpunkt der Narration. Von hier aus erzählt der Film ihr Leben im wesentlichen chronologisch, bevor er im letzten Teil ins Jahr 2011 springt: Ein Weben der Erinnerung, dessen Chronologie durch den Unfalltod Xingxings durchbrochen wird.

Dieser Verlust ist zu groß, als dass sich die Erinnerungsplitter nahtlos in die lineare Zeit einfügen ließen. Das Vergehen der Zeit wird spürbar im Heranwachsen der Kinder, in den Spuren, die das Alter in die Gesichter eingräbt, in der äußeren Sichtbarkeit der Umwälzungen, die China während dieser Zeitspanne erlebt.

Aus dem großartigen Ensemble ragen Wang Jingchun als Yaojun und Yong Mei als Liyun noch einmal heraus. Bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin wurde Wang Jingchun mit dem Silbernen Bären als bester Darsteller und Yong Mei mit dem Silbernen Bären als beste Darstellerin ausgezeichnet. Für die herausragende Kameraarbeit zeichnet der Koreaner Kim Hyun-seok verantwortlich, für den Schnitt der langjährige Editor von Apichatpong Weerasethakul, Lee Chatametikool.



STATEMENT DES REGISSEURS

Seit 1949 sind der Aufbau und die Entwicklung der chinesischen Nation eng mit der innerstaatlichen Politik und dem Gesellschaftssystem verbunden, die jeweils mit drastischen Veränderungen einhergingen. „Bis dann, mein Sohn“ erzählt von dieser Geschichte. Der Film erzählt von einfachen Menschen in China in Zeiten, als Gesellschaft, Familie und die individuelle Lebensgestaltung von tiefgreifenden Veränderungen erschüttert wurden. „Bis dann, mein Sohn“ lässt die Zeit von den 1980er Jahren bis hinein in unsere Zeit Revue passieren. Wenn ich die tiefgreifenden Veränderungen seit Beginn der Wirtschaftsreformen nachzeichne, nehme ich die persönlichen Schicksale in den Blick, die sich vor diesem Hintergrund abgespielt haben. Die Familien in meinem Film fungieren als Mikrokosmos der chinesischen Gesellschaft der letzten 30 Jahre.

Eine der Familien, die von Shen Yingming und Li Haiyan, muss mit ihrer Schuld umgehen. Dabei zeigt sich, dass der wahre Weg zur Vergebung der eigenen Fehler und des Schmerzes, den man anderen zugefügt hat, darin liegt, sich mit den eigenen Taten auseinanderzusetzen. Nicht nur jeder einzelne von uns, sondern die ganze Gesellschaft oder Nation sollte sich diese Herangehensweise an die Vergangenheit und die Geschichte zu eigen machen.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Schau nach vorne und vergiss die Vergangenheit.“ Dieses Motto sollte in den Anfangstagen der Wirtschaftsreform die Gesellschaft motivieren, überholte Werte abzulegen und auf wirtschaftlichen Wohlstand hinzuarbeiten. Aber die Vergangenheit einer kritischen Analyse und Untersuchung zu unterziehen, ist unabdingbar, um nicht schon einmal gemachte Fehler zu wiederholen und die Zukunft aufs Spiel zu setzen.

Gerade einfache, gutherzige Menschen können sich angesichts der im immer schnelleren Rhythmus über sie hereinbrechenden gesellschaftlichen Wellen plötzlich sehr zerbrechlich und bedeutungslos vorkommen. Oft bleibt ihnen nichts anderes, als sich von diesen Wellen treiben zu lassen. Aber wenn solchen Menschen, so wie meinen Hauptfiguren Liyun und Yaojun, eine Tragödie widerfährt? Wie können sie dann in ihrem Leben weitermachen? Man lebt nur einmal. Aber manchmal kann es ein ganzes Leben dauern, um zu vergessen oder Abschied zu nehmen. Meine Figuren brauchen diese ganze lange Zeit dafür, um Lebewohl zu sagen – nicht nur ihrem Sohn, sondern auch ihrer Jugend.







DIE PROTAGONISTEN

LIU YAOJUN, WANG LIYUN UND XINGXING

LIU Yaojun und WANG Liyun arbeiten Anfang der 80er Jahre in einer Metallfabrik in ihrer Heimatstadt im Norden Chinas. Im zur Fabrik gehörigen Wohnheim haben sie eine kleine Wohnung, gekocht wird in der Gemeinschaftsküche auf dem Flur. 1982 kommt ihr Sohn LIU Xing, genannt Xingxing, zur Welt. Als Liyun 1986 erneut schwanger wird, wird sie im Rahmen der seit 1979 geltenden „Ein-Kind-Politik“ zur Abtreibung gedrängt. 1994 verliert Liyun während einer mit dem radikalen Umbau der chinesischen Wirtschaft verbun-

denen Entlassungswelle ihre Arbeit. Im gleichen Jahr kommt Xingxing bei einem Unfall im Stausee ums Leben. In der Folgezeit ziehen Yaojun und Liyun in die Provinz Fujian im Süden Chinas. Yaojun betreibt dort eine Metallwerkstatt, Liyun arbeitet als Netzflickerin. Sie adoptieren ein Waisenkind, dem sie den gleichen Namen wie ihrem verstorbenen Sohn geben, Xingxing. Die Familie lebt zurückgezogen, der Dialekt, der in Fujian gesprochen wird, ist ihnen unverständlich.





SHEN YINGMING, LI HAIYAN UND HAOHAO

SHEN Yingming und LI Haiyan sind Arbeitskollegen und die ältesten und engsten Freunde von Yaojun und Liyun. Auch sie wohnen im Fabrikwohnheim. Ihr Sohn SHEN Hao, genannt Haohao, kommt am gleichen Tag wie Xingxing zur Welt. Die Kinder werden unzertrennliche Freunde. 1994, im Jahr des tragischen Unfalls von Xingxing, hat sich Yingming im Zuge

der wirtschaftlichen Liberalisierung gerade selbständig gemacht, Haiyan ist weiterhin leitende Angestellte der Metallfabrik. 2011, als Yaojun und Liyun ihre Heimatstadt besuchen, ist Yingming erfolgreicher Bauunternehmer in einer inzwischen vollständig verwandelten Stadt. Haiyan ist seit Jahren im vorgezogenen Ruhestand. Haohao ist Arzt geworden.





SHEN MOLI

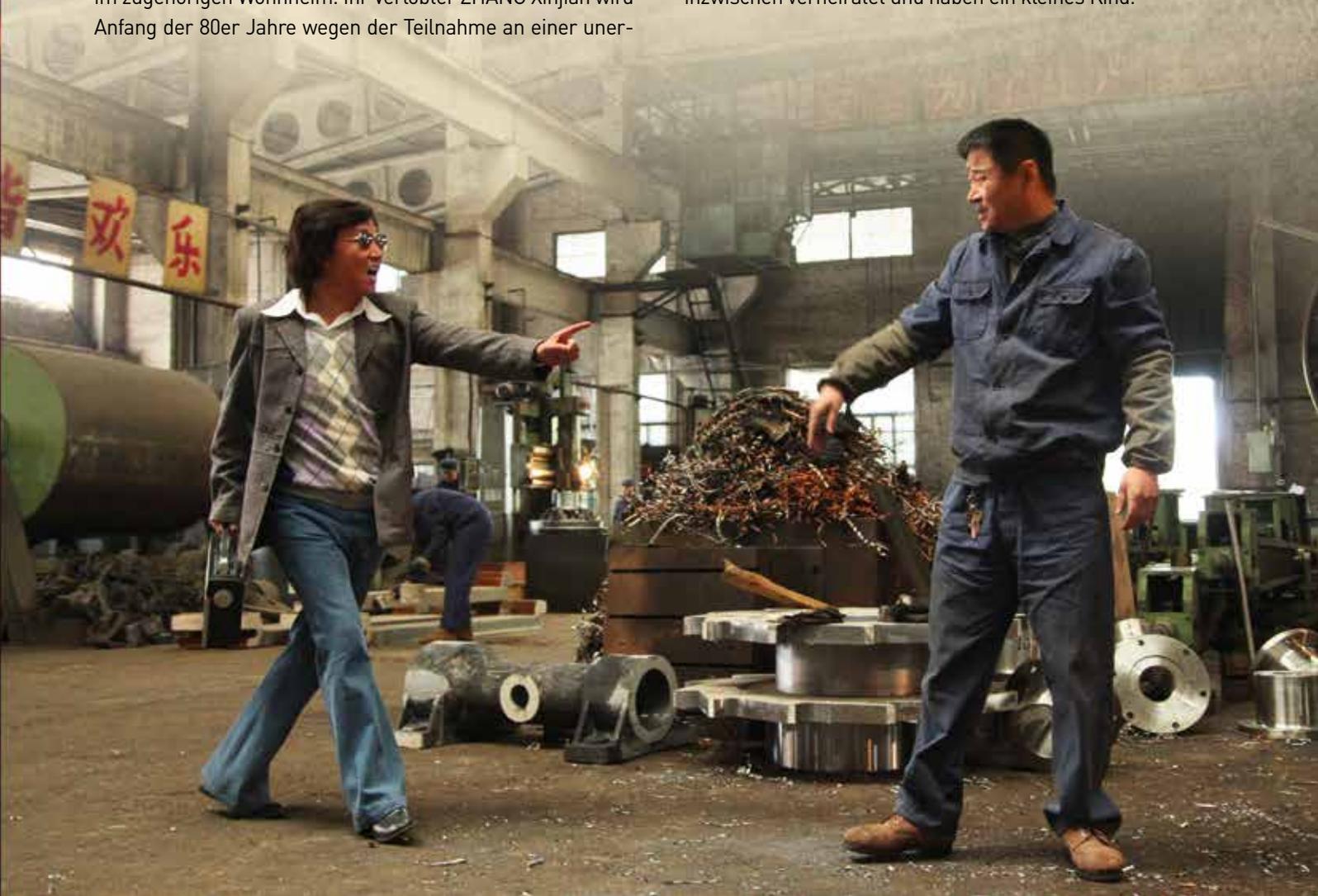
SHEN Moli ist die Schwester Yingmings. 1982 macht sie bei Yaojun ein Praktikum in der Metallfabrik, bevor sie zum Studium nach Beijing geht. Ihre Karriere verläuft analog zum wirtschaftlichen Aufschwung Chinas sehr erfolgreich. Anfang des neuen Jahrtausends, als sie Yaojun in Fujian besucht, steht sie kurz vor der Ausreise in die USA.



GAO MEIYU UND ZHANG XINJIAN

GAO Meiyu war mit Yaojun, Liyun, Yingming und Haiyan bis 1978 zum Arbeitseinsatz auf dem Land abkommandiert, seitdem arbeitet sie wie ihre Freunde in der Metallfabrik und lebt im zugehörigen Wohnheim. Ihr Verlobter ZHANG Xinjian wird

laubten Party zu einer hohen Gefängnisstrafe verurteilt. Meiyu geht in den Süden Chinas. Mitte der 90er Jahre kehrt sie gemeinsam mit Xinjian in die Heimatstadt zurück. Sie sind inzwischen verheiratet und haben ein kleines Kind.





DIE EIN-KIND-POLITIK

Nachdem die Bevölkerungszahl Chinas seit 1949 stetig wuchs, wurde 1979 die „Ein-Kind-Politik“ eingeführt. Paare benötigten eine Heiraterlaubnis, geplante Schwangerschaften mussten dem Amt für Bevölkerungskontrolle angezeigt werden. Wer mehr als ein Kind hatte, wurde mit hohen Geldstrafen belegt. Aber nicht nur die Einzelnen hafteten, auch die Betriebe waren für die Einhaltung der ihrer Belegschaft zugeteilten Geburtenquoten verantwortlich. Mit der „Ein-Kind-Politik“ einher gingen forcierte Schwangerschaftsabbrüche und Sterilisationen. Bauernfamilien, deren erstes Kind ein Mädchen war, durften ein zweites Kind bekommen. 2004 wurden die Regelungen gelockert, so durften Wiederverheiratete und Paare, die selbst Einzelkinder sind, ein zweites Kind bekommen. 2016 wurde die „Ein-Kind-Politik“ aufgehoben und durch das Leitbild der Zwei-Kind-Familie ersetzt.



DIE INNERE UND DIE ÄUSSERE ZEIT

„Die Zeitspanne, über die Wang seine Geschichte erzählt, lässt uns die tektonischen Verschiebungen der chinesischen Gesellschaft hautnah in menschlichen Schicksalen erleben. Solche Veränderungen sind oft unsichtbar, gerade weil sie so massiv sind, weil das hier China ist und die Dimensionen so schwindelerregend groß sind. Aber in diesem Film können wir sie spüren.“ VARIETY

1978

Zwei Jahre nach Maos Tod befindet sich China im Umbruch. Deng Xiaoping gewinnt aus seinen drei Ämtern als Vizepremier, Vize-Parteivorsitzender und Vorsitzender der Zentralen Militärkommission heraus zunehmend an Einfluss gegenüber Maos Nachfolger Hua Guofeng. Die wirtschaftliche Lage ist angespannt, besonders auf dem Land herrscht große Armut.

Yaojun, Liyun, Yingming, Haiyan und Meiyu sind nach Jahren des Arbeitseinsatzes auf dem Land in ihre Heimatstadt im Norden Chinas zurückgekehrt.

Anfang der 80er Jahre

Hua Guofeng wird seiner letzten Ämter enthoben. Die Reformen Deng Xiaopings, der faktisch die Macht innehat, zielen unter dem Motto der „Vier Modernisierungen“ vor allem auf eine Neuordnung des Wirtschaftssystems. Die Bauern, vom Zwang zur Kollektivbewirtschaftung befreit, können Erträge über dem Plansoll frei verkaufen. Die urbanen Staats- und Kollektivbetriebe führen leistungsbezogene Löhne ein, den Direktoren wird mehr Entscheidungsspielraum eingeräumt. 1981 werden erste kleine Privatbetriebe zugelassen. Um ausländische Investitionen ins Land zu holen, werden vier Sonderwirtschaftszonen eingerichtet. Das Staatskonzept Deng Xiaopings beruht auf den bis heute gültigen vier Grundprinzipien: Sozialistischer Weg, Diktatur des Proletariats, Führung durch die KPCh, ideologische Orientierung am Marxismus-Leninismus und den Ideen Maos. Dennoch beginnt, insbesondere mit der Anerkennung der Intellektuellen, der Entwicklungsprozess der KPCh von einer Klassenpartei zur wirtschaftsliberalen Staatspartei.

Yaojun, Liyun, Yingming, Haiyan und Meiyu arbeiten in einer Metallfabrik und leben im angeschlossenen Wohnheim. 1982 kommen, am gleichen Tag, Xing und Hao zur Welt.



Mitte der 80er Jahre

Das Modell der Sonderwirtschaftszonen wird 1984 erweitert. Der Regelfall bleibt die Planwirtschaft mit den auch für die soziale Organisation wesentlichen Staatsbetrieben, die nun jedoch eigenständige Gewinne erzielen können. Ab 1984 werden Privatunternehmen mit maximal sieben Mitarbeitern zugelassen, 1988 alle Einschränkungen aufgehoben. Der schnelle Aufschwung mit Wachstumsraten von 10% und die Reformen mit ihren heterogenen Elementen führen zu hoher Inflation und Überproduktion. In den Folgejahren setzt die chinesische Führung auf einen rigorosen Konsolidierungskurs. Ende 1986 beginnt sich eine vorwiegend städtische und studentische Demokratiebewegung zu formieren.

1986. Im Rahmen der seit 1979 geltenden „Ein-Kind-Politik“ wird Liyun zum Abbruch gedrängt.

Mitte der 90er Jahre

Nach der Niederschlagung der Demokratiebewegung und der Räumung des von Studenten besetzten Tian'anmen-Platzes 1989 wird Jiang Zemin neuer Generalsekretär der KPCh, 1993 auch Staatspräsident. Die vollständige Abschaffung der Planwirtschaft wird vorbereitet, 1994 werden gesetzliche Regelungen für mögliche Privatisierungen geschaffen. 1997, im Jahr von Deng Xiaopings Tod, werden Tausende meist insolventer Staatsbetriebe aufgelöst, in staatliche Großkonzerne überführt oder privatisiert. Das Wirtschaftswachstum zieht an. Das Gros der chinesischen Bevölkerung profitiert vom Aufschwung, bei zunehmend gravierenderen Einkommensunterschieden.

Liyun verliert ihre Anstellung in der Metallfabrik. Yingming hat sich selbständig gemacht. Tod Xingxings. Meiyu kehrt mit Xinjian in die Heimatstadt zurück. Yaojun und Liyun ziehen in die Provinz Fujian.

Anfang der 2000er Jahre

Der Übergang zur „sozialistischen Marktwirtschaft“ ist vorangeschritten. Seit 2002 können auch Unternehmer als „fortschrittliche Produktivkräfte“ Mitglieder der KPCh werden. Im gleichen Jahr wird Hu Jintao neuer Generalsekretär, im Jahr darauf Staatspräsident. 2004 werden die privaten Eigentumsrechte in die Verfassung aufgenommen. Die Regelungen der „Ein-Kind-Politik“ werden gelockert.

Yaojun betreibt eine kleine Metallwerkstatt, Liyun arbeitet als Netzflickerin. Ihr Adoptivsohn verlässt die Familie. Moli steht vor der Ausreise in die USA.

2011

In den vergangenen 10 Jahren ist China in einem historisch einzigartigen Boom zur zweitgrößten Wirtschaftsmacht der Welt aufgestiegen. Die Lebenserwartung in China ist von 43,8 (1950) auf 75,7 Jahre (2010) gestiegen. Ju Jintao befindet sich in seinem letzten Jahr als Generalsekretär der KPCh. 2012 wird er von Xi Jinping abgelöst.

Yaojun und Liyun besuchen ihre inzwischen völlig veränderte Heimatstadt. Yingming ist als Bauunternehmer reich geworden, Haiyan ist im vorzeitigen Ruhestand, Haohao ist Arzt.



FILMOGRAFIEN CREW

WANG XIAOSHUAI | Buch und Regie

Geboren 1966 in Shanghai, Kindheit in Guiyang, ab 1981 Besuch einer Oberschule mit Kunst-Schwerpunkt. Regiestudium von 1985-88 an der Beijing Film Academy, anschließend Regieassistent im Fujiang Film Studio. 1993 realisierte Wang Xiaoshuai mit DONGCHUN DE RIZI – WINTERTAGE, FRÜHLINGSTAGE seinen ersten Spielfilm als unabhängige Produktion – der Film kam in China auf die schwarze Liste, wurde aber international auf Festivals ausgezeichnet (u.a. Thessaloniki und Taormina) und begründete seinen Ruf als Koryphäe des chinesischen Kinos der „sechsten Generation“.

Zu Wang Xiaoshuais vielfach ausgezeichneten weiteren Filmen zählen BIANDAN, GUNIANG (1998, Festival de Cannes – Un certain regard), BEIJING BICYCLE (2001, Silberner Bär – Großer Preis der Jury, Berlinale), ER DI – DRIFTERS (2003, Festival de Cannes – Un certain regard), QUING HONG – SHANGHAI DREAMS (2005, Festival de Cannes – Jury-Preis; Antalya Film Festival – Bester Film), ZUO YOU (2007, Silberner Bär – Bestes Drehbuch, Berlinale), RHIZAO CHONGQING (2010, Festival de Cannes – Wettbewerb), WO 11 – 11 BLUMEN (2011, Festival San Sebastián – Wettbewerb) und CHUANG RU ZHE – RED AMNESIA (2014, Venedig Film Festival – Wettbewerb, Chinese Film Media Awards: Bester Film).

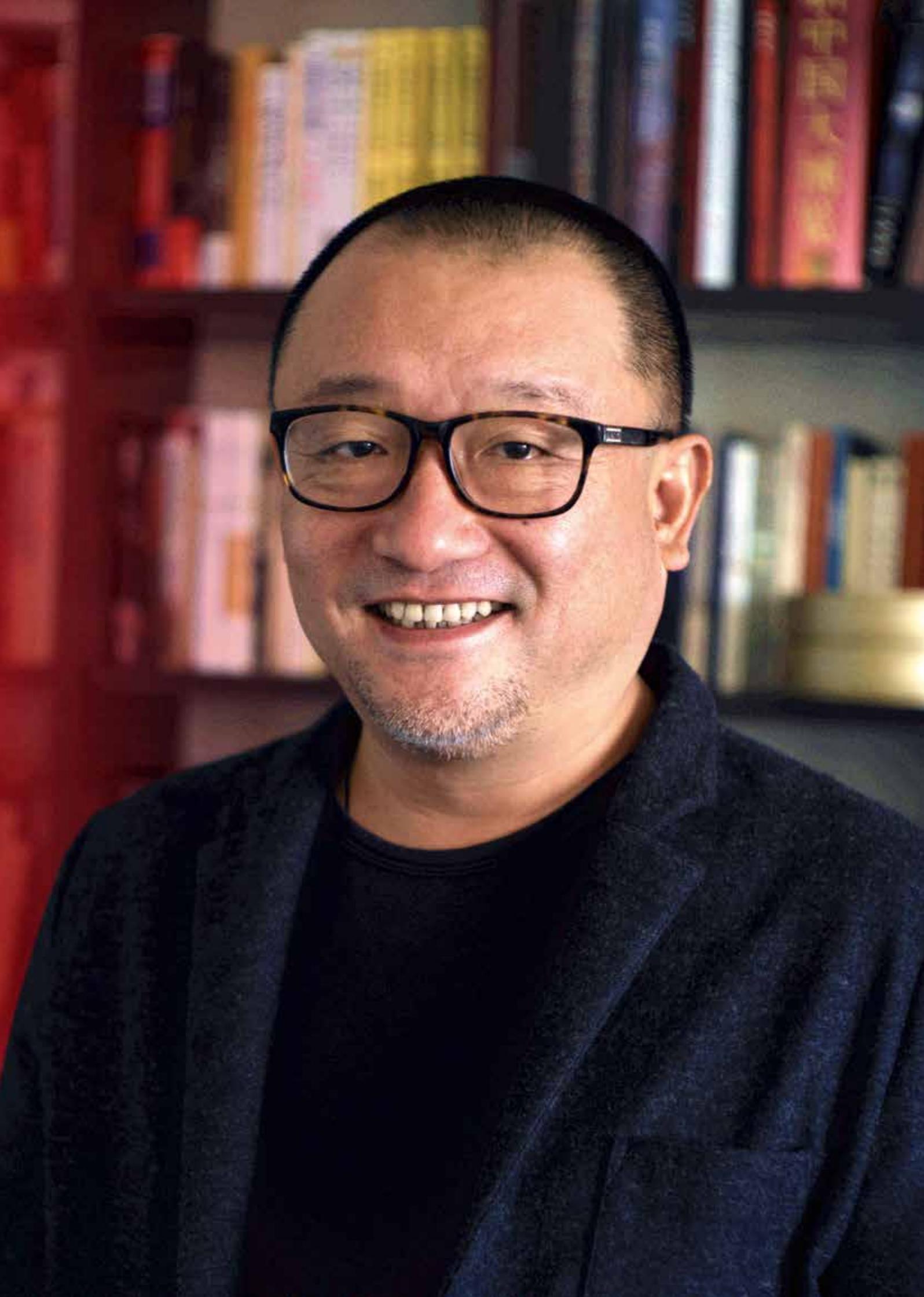
KIM HYUN-SEOK | Kamera

Geboren in Südkorea. Zu Kim Hyun-seoks Arbeiten als Kameramann zählen die international vielfach ausgezeichneten YEO-HAENG-JA – A BRAND NEW LIFE (2009, R: Ounie Lecomte), DO-HEE-YA – A GIRL AT MY DOOR (2014, R: July Jung) und DOHRIWAGA – THE SOUND OF A FLOWER (2015, R: Jong-Pil Lee). Für SHI – POETRY (2010, R: Chang-dong Lee), im Wettbewerb von Cannes uraufgeführt, wurde Kim Hyun-seok zum Grand Bell Award South Korea in der Kategorie Beste Kamera nominiert.

LEE CHATAMETIKOOL | Editor

Nach dem Filmstudium in den USA und dem Kurzfilm MIA-MI STRIPS, HOLLYWOOD DREAMS (1999, Best Tai Short Film) konzentrierte sich Lee Chatametikool auf die Filmmontage. Er arbeitete mit Apichatpong Weerasethakul bei dessen Filmen SUD SANAEHA - BLISSFULLY YOURS (2002), SUD PRALED – TROPICAL MALADY (2004), SANG SATTAWAT – SYNDROMES AND A CENTURY (2006, Best Editor - Asian Film Awards Hong Kong), UNCLE BOONMEE ERINERT SICH AN SEINE FRÜHEREN LEBEN (2010) und CEMETERY OF SPLENDOR (2015). Zu seinen weiteren Arbeiten zählen WONDERFUL TOWN (2007, R: Aditya Assarat), KARAOKE (2009, R: Chris Chan Fui Chong - Best Editor Asian Film Awards Hong Kong), Anocha Suwichakornpongs JA NOK KRAJOK (2009) und DAO KHANONG (2016, Best Editor – Thailand National Film Association Award), MAILA (2017, R: Anucha Boonyawatana), APPRENTICE (2016, R: Junfeng Boo – Best Editor Asian Film Awards Hong Kong) und KRABEN RAHU (2018, R: Phutti Phong Aroonpheng). 2013 wurde er für PAVANG RAK, bei dem er selbst Regie führte, mit den Thailand National Film Association Awards für die beste Regie und den besten Schnitt ausgezeichnet.







FILMOGRAFIEN CAST

WANG JINGCHUN | Liu Yaojun

Geboren 1973 in der Xinjiang Provinz, Schauspielstudium an der Shanghai Academy of Dramatic Arts. Wang Jingchun arbeitet im Laufe seiner Karriere mit zahlreichen bedeutenden Regisseuren des chinesischen Kinos, u.a. mit Wang Xiaoshuai, Diao Yinan, Doze Niu, Zhang Yuan und Ning Ying. Zu seinen Auszeichnungen zählen der Golden Phoenix Award – Bester Schauspieler und der Schauspielpreis des Tokyo International Film Festivals für JING CHA RI JI (2013, R: Ning Ying) und der Preis als „Bester Schauspieler des Jahrzehnts“ des To Ten Chinese Films Festivals für JING CHA RI JI, YING (2018, R: Zhang Yimou) und den Gewinner des Goldenen Bären der Berlinale 2014, BAI RI YAN HUO (2014, R: Diao Yinan). Für BIS DANN, MEIN SOHN wurde Wang Jingchun mit dem Silbernen Bären der Berlinale 2019 als Bester Hauptdarsteller ausgezeichnet.

YONG MEI | Wang Liyun

Geboren 1970 in der Inneren Mongolei, Studium an der International University of Business and Economics in Beijing. Yong Mei arbeitete u.a. zusammen mit Feng Xiaogang (2003, SHOU JI; 2010, TANG SHAN DA DI ZHEN), Xue Xiaolu (2010, HAY YANG TIANG TANG) und LIEN YI-CHI (2017, MI GUO). Ihren internationalen Durchbruch feierte sie in THE ASSASIN (2015, R: Hou Hsiao-hsien), für den sie zum China Film Media Award als Beste Schauspielerin in einer Nebenrolle nominiert wurde. Zu ihren weiteren Auszeichnungen zählen der China Director Committee Award für die TV-Serie XUAN YA (2012) und die Nominierungen zum Golden Eagle Award für ZHONG GUO SHI LI HUN (2005, TV-Serie) und zum Schauspielpreis für QUING CHUN PAI (2013, R: Liu Jie) auf dem Shanghai International Film Festival. Für BIS DANN, MEIN SOHN wurde Yong Mei mit dem Silbernen Bären der Berlinale 2019 als Beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet.

AI LIYA | Li Haiyan

Geboren 1965, Ausbildung an der Beijing Film Academy. Als mongolische Schauspielerin zunächst dem Filmstudio der Inneren Mongolei zugeteilt, wurde sie 1994 durch ihre Rolle im vielfach preisgekrönten ERMO (R: Zhou Xiaowen) auch international bekannt – Ai Liya wurde dafür u.a. mit dem Golden Phoenix Award, dem Golden Rooster Award und dem Preis der Filmkritik Shanghai als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Für GENGIS KHAN (1998, R: Mailis, Saifu) gewann Ai Liya u.a. die Schauspielpreise der Festivals von Shanghai, Beijing und Changchun sowie den Golden Phoenix Award. Zu ihren weiteren Filmen zählen QI (2015, R: Liang Ming) und CHENG XIANG SHENG DI HUA ER (2016, R: Zhu Yuancheng).



QI XI | Shen Moli

Geboren 1984 in Guizhou. Schon als Jugendliche Studium an der People's Liberation Army Art Academy, im Anschluss Regiestudium an der Central Academy of Dramatic Arts. Für MYSTERY – FU CHENG MI SHI (2012, R: Lou Ye), ihr Spielfilmdebüt als Schauspielerin, wurde Qi Xi u.a. mit dem Asian Film Award, dem Golden Horse Award und dem Chinese Film Media Award als Beste Newcomerin ausgezeichnet. Zu ihren weiteren Filmen zählen WAN WU SHENG ZHANG – EVER SINCE WE LOVE (2014) und YI JU DING YI WAN JU (2016) von Li Yu, BITTER FLOWERS (2017, R: Olivier Meys) und BAAT GO LEUIYAN, YAT TOI HEI (2018, R: Stanley Kwan).





WANG YUAN | Liu Xing (Jugendlicher)

Geboren 2000 in der Chongqing-Provinz. Wang Yuan ist nicht nur Schauspieler, sondern auch ein in China äußerst populärer Singer/Songwriter mit einer Fangemeinde von über 69 Millionen auf der Twitter vergleichbaren Weibo-Plattform. Er war UNICEF-Botschafter und wurde vom Time Magazine auf der Liste der 30 einflussreichsten Teenager 2017 geführt.

DU JIANG | Shen Hao

Geboren 1985 in Jinan in der Shandong-Provinz, Schauspielausbildung an der Shanghai Theatre Academy. Nach seinem Filmdebüt mit EMPIRE OF SILVER (2009) drehte Du Jiang u.a. LUO MAN DI KE XIAO WANG SHI – WASTED TIMES (2016, R: Cheng Er) und LIE HUO YING XIONG (2019, R: Tony Chan). Für HONG HAI XING DONG (2018, R: Dante Lam Chiu-Yin) wurde er als Bester Schauspieler in einer Nebenrolle auf dem Hainan International Film Festival und dem Hundred Flower Award ausgezeichnet. 2019 wurde er auf dem To Ten Chinese Films Festival für diesen Film und NI HAO, ZHIHUA (2018, R: Iwai Shunji) als „Bester Nachwuchsdarsteller des Jahrzehnts“ geehrt.





XU CHENG | Shen Yingming

Geboren 1965 in Harbin in der Heilongjiang-Provinz. Schauspieler und Regisseur, Ausbildung an der Shanghai Theatre Academy. Zahlreiche Arbeiten für TV und Theater. 2010 wurde er mit Xiayan Cup Award für das Drehbuch von LV YE QING CONG ausgezeichnet, 2016 gewann er mit seinem Film CHASING HEMINGWAY den Golden Angel Award als Bester neuer Regisseur auf dem Sino-us Film Festival in Hollywood.

LI JINGJING | Gao Meiyu

Geboren 1970 in Tongliao in der Inneren Mongolei. Ausbildung im Literatur-Department der Beijing Film Academy, zahlreiche Rollen für TV und Kino. Für die TV-Serie

TUI NA (2013) wurde sie mit dem China Director Committee Award und für NA YI YE WO GEI NI KAI GHUO CHE (2019, R: Lin Xiaoli) auf dem Shanghai International Film Festival als Beste Schauspielerin in einer Nebenrolle ausgezeichnet,

ZHAO YANGUOZHANG | Zhang Xinjian

Geboren 1966 in der Hebei-Provinz, Ausbildung an der Beijing Film Academy. 2002 gewann ZHAO Yanguochang mit dem von ihm geschriebenen, inszenierten und gespielten Film QIA TONG XUE SHAO NIAN den Best Movie Award auf dem Stockholm International Film Festival. Zu seinen weiteren Auszeichnungen zählen die Nominierung als Bester Schauspieler auf dem Beijing Student Film Festival für THE RESURRECTED TRILOBITES (2007) und der Outstanding Director Award auf dem Sino-us Film Festival in Hollywood für seinen Film COOL YOUNG (2011).



LIU Yaojun
WANG Liyun
SHEN Moli
LIU Xing (Jugendlicher)
SHEN Hao
LI Haiyan
SHEN Yingming
GAO Meiyu
ZHANG Xinjian

CHAIRMAN WANG
SHEN Moli (17 Jahre)
TONG Jing
SHEN HAO (12 Jahre)
LIU XING (12 Jahre)
LIU Yaojuns Schwester
LIU Xing (Erwachsener)

SHEN Hao (4 Jahre)
SHEN Hao (Baby)
LIU Xing (4 Jahre)
LIU Xing (Baby)
GAO Meiyus Tochter
(2 Jahre)
GAO Meiyus Tochter
(18 Jahre)
SHEN Moli's Sohn
SHEN Yingmings Mutter
SHEN Yingmings Vater
LIU Yaojuns Schwager
LIU Yaojuns Vater
LIU Yaojuns Mutter
LIU Xings Lehrerin

Regie
Buch
Kamera
Production Design
VFX Makeup Design
Sound Design
Editor
Musik

Produzent
Executive Producers
Koproduzenten
Associate Producers
Line Producers
1st Assistant Director
2nd Assistant Directors
Personal Assistant to Director
Production Coordinator
Clapper

WANG Jingchun
YONG Mei
QI Xi
WANG Yuan
DU Jiang
AI Liya
XU Cheng
LI Jingjing
ZHAO Yanguozhang

BAO Zhenjiang
QI Xi
WANG Zizi
ZHANG Xinyuan
WU Jiachen
WANG Yajun
LIU Ruilin

BAI Kaishuo
CAO Yihan
ZHAO Yixuan
TIAN Zimo

LU Ruirui

WANG Qiao
Leon
YU Peng
YUAN Lijian
ZHANG Shaolin
WANG Zhixuan
SUN Yukun
YANG Liu

WANG Xiaoshuai
A Mei &
WANG Xiaoshuai
KIM Hyun-seok
LV Dong
Matthew SMITH
FU Kang
Lee CHATAMETIKOOL
DONG Yingda

LIU Xuan
WANG Xiaoshuai,
YANG Wei,
YU Dong, WANG Hai,
WANG Jingchun,
HAN Jianv, HE Junyi
Doris GUAN, JIANG Defu,
WANG Bing, LUAN Fuxing,
HUANG Shaohua,
ZHANG Meng
HAN Sanping, ZHANG Xi,
Steven HUI, ZHENG Ling,
WANG Ye, YANG Jinsong,
LI Wei
ZHAO Yuan, WANG Lijun,
Qian Yini
LUO Dong
LIU Peiyang,
LIU Chunjun
ZHANG Xiaojun
WU Huizhen
CAI Xiaoyan

Casting Director
Assistant Casting Director
1st Assistant Camera
2nd Assistant Camera
Gaffer
Lighting Technician
Recording Directors

Set Designer
Set Decorateur
Wardrobe Stylist
1st Assistant Wardrobe
Dressmaker
Make-up and Hair Stylist
Make-up Artist
Hairist
Prosthetics Makeup
Designer
Prop Master
Motion Picture
Setting Director
Production Manager
Key Set PA
Accountant
Stills Photographer
Post-Production
Coordinators
Visual Effects

Visual Effects
VFX Supervisors /
VFX Producer
VFX Artist
Visual Effects

2D VFX Lead Artist
2D VFX Artists

Visual Effects
Director of Studio
Executive VFX Supervisor
Visual Effects

Visual Effects source
shooting
Visual Effects

VFX Producer
VFX Supervisor
Re-recording Mixers
Foley Artist

Music Producer
Violonist
Celloist
Pianist

FENG Lei
AN Zi
KIM Haeinn (Korea)
YAO Guancheng
WANG Junjie
ZHANG Linbao
QI Siming,
GAO Yuguang
DENG Yue
SUN Chaofan
PANG Yan
RUAN Dongkui
WANG Xiaohong
ZHANG Peng
LIU Jianglan
ZHENG Wei

Matthew Smith (UK)
MA Zhanguo

GUO Tianlong
WANG Lijun
LIN Chunlin
LI Zhuo
LI Tienan

XIA Liang, WENIG Yikua
Shanghai Xingguan
Culture Media Studio
Genesis Films Ltd

Xander GUO
SUN Xuming
Cornerstone Digital
Technology Group
Dorian HUANG
Avis TSENG,
HSU Naiyuan
Foton Inc.
Akira KAI
Kei Nishiyama
123 Visual Effects
(Beijing) Co. Ltd

Joker, Feng Xuecheng
Beijing Phenom
Films Co. Ltd
Sean AHEN
ZHU Fei
FU Kang, TAN Ailong
WANG Lei

DONG YINGDA
CHENG Yawei
ZHANG Bo
DONG Yingda

Eine Produktion von
DONGCHUN FILMS CO. LTD. und WXS
Produktion gefördert von Special Fund for
Promoting the Development of Shanghai Film
und Special Fund for Films by
Jing'An District, Shanghai

World Sales The Match Factory
Im Verleih der PIFFL MEDIEN





